

Bergli, 20. September 1939

Lieber Helmi! *Vinde*

Schönsten Dank für deinen Gruss! Hier bekommst du Alles wieder zurück und dazu die gewünschte Empfehlung für Leo, die hoffentlich bis und mit dem D.D., LL.D. ihre Wirkung tut. Dem Freudenberg habe ich in Ermangelung eines anderen wenigstens eine tröstende oder trösten wollende Postkarte geschrieben.

Ja, es war schön, sich neulich wieder zu sehen und die Zeit ist ja nicht ferne, wo das des Veffern wieder geschäen kann und wird wenn es dir erlaubt wäre, du Kühner, in der Tat am Liebsten "täglich". Aber damit hast du über deine Befugnisse bestimmt weit hinaus gegriffen.

Ich höre von verschiedener Seite, dass deine Pottagspredigt ganz ausserordentlich gewesen sei und dass sie gedruckt werden müsste. Wir hörten eine etwas weniger gute, aber immerhin erträgliche von Pfr. Stumm in Horgen. Aber ich will nichts sagen, schon weil ich nächsten Sonntag selber dort zu predigen habe.

Die Weltlage ist unterdessen noch etwas finstere geworden und uns bisher noch nicht Geprüften könnte wohl auch allerlei bevorstehen. Aber es ist gut, dass wir nicht aufgefordert sind, uns mit irgend etwas Anderem zu beschäftigen als mit den jeweils gegenwärtigen Nöten und Aufgaben, an denen es ja wirklich nicht fehlt. Nur dass wir akademischen Theologen in der nächsten Zeit wohl allerlei Anlass haben werden, uns nach unsrer Baseinsberrechtiung zu fragen.

Für den Augenblick bin ich noch beschäftigt durch die Korrektur von II, 1 (Vom Eise schon wieder befreit...!). Es wird auch wieder ein ziemlich dickes Buch und wer das rebus sic stantibus nun eigentlich lesen soll, ist mir wie so manches Andere nicht einsichtig. Rückblickend sehe ich erst so deutlich, wie viel ich in diesem Vahren von dir gelernt habe. Wenn die alttestamentlichen Bezüge sich in der Weise vermehrt und verbessert haben, wie es der Fall ist, dann ist dies in erster Linie der Nähe deiner Existenz zu verdanken.

Lollo sitzt mir gegenüber und ist aufs Neue, nun zum dritten mal, mit der Herstellung eines kunstvollen Stichwörterregisters beschäftigt. Sie lässt dich grüssen.

Vergiss nur ja nicht, deine Seelsorgerpflichten an der Speiserstrasse gewissenhaft und mit der nötigen Teilnahme zu erfüllen! Ich hoffe nächstens auch in dieser Hinsicht Bestes von dir zu hören.

Ob sich das Knäblein Hans Jakob jetzt in seinen Schranken und auch sonst zu deinem Wohlgefallen und zu seinem eigenen Heil verhält?

Vale! Ich wünsche dir Alles Gute :... ich wollte Einiges aufzählen... kurzum Alles was man gern hat. Empfehle mich deiner Frau zu wohlwollender Erwägung und sei herzlich gegrüsst von deinem